

Konzern-Zwischenbericht

zum 30. Juni 2011



Wesentliche Ereignisse und Kennzahlen

Auch im ersten Halbjahr 2011 profitierte der Fraport-Konzern vom Wachstumstrend des weltweiten Luftverkehrs. Konzernweit stieg die Zahl der beförderten Passagiere um 11,4 % auf knapp 43 Mio. So konnten am Frankfurter Flughafen mit mehr als 26,5 Mio Passagieren und 1,1 Mio Tonnen Cargo historische Höchstwerte erzielt werden. Während der Umsatz im Fraport-Konzern um 10,9 % auf 1.125,6 Mio € stieg, verbesserte sich das Konzern-EBITDA deutlich um 17,7 % auf

358,4 Mio €. Wesentlich bedingt durch die Ausbau- und Modernisierungsinvestitionen am Standort Frankfurt lag der Free Cash Flow am Ende des ersten Halbjahres mit – 323,6 Mio € weiterhin im negativen Bereich. Das Konzern-Ergebnis verbesserte sich deutlich um 53,2 Mio € auf 105,2 Mio €. Korrespondierend übertraf das unverwässerte Ergebnis je Aktie von 1,13 € den Vorjahreswert um 0,58 €.

Kennzahlen

in Mio €	6M 2011	6M 2010	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.125,6	1.015,4	110,2	10,9
EBITDA	358,4	304,6	53,8	17,7
EBITDA-Marge	31,8 %	30,0 %	1,8 PP ¹	–
EBIT	211,6	167,7	43,9	26,2
EBT	151,8	75,1	76,7	>100
Konzern-Ergebnis	105,2	52,0	53,2	>100
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	1,13	0,55	0,58	>100
Eigenkapital	2.739,8	2.739,3 ²	0,5	0,0
Bilanzsumme	9.199,0	9.170,5 ²	28,5	0,3
Operativer Cash Flow	197,9	125,0	72,9	58,3
Free Cash Flow	– 323,6	– 221,6	– 102,0	–
Investitionen	704,7	509,6	195,1	38,3
– Investitionen ohne Finanzanlagen	390,3	305,6	84,7	27,7
Durchschnittlich Beschäftigte	20.286	19.524	762	3,9

¹ Prozentpunkte

² Werte zum Stichtag 31. Dezember 2010

in Mio €	Q2 2011	Q2 2010	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	617,0	539,3	77,7	14,4
EBITDA	229,9	188,8	41,1	21,8
EBITDA-Marge	37,3 %	35,0 %	2,3 PP ¹	–
EBIT	152,8	119,5	33,3	27,9
EBT	117,6	69,2	48,4	69,9
Konzern-Ergebnis	81,0	48,0	33,0	68,8
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,86	0,50	0,36	72,0
Durchschnittlich Beschäftigte	20.665	19.861	804	4,0

Projektfinanzierung des Flughafens Pulkovo in St. Petersburg abgeschlossen

Das Northern Capital Gateway-Konsortium, an dem Fraport zu 35,5 % beteiligt ist, hat am 8. Juni 2011 die Projektfinanzierung mit einem Volumen von 700 Mio € für die Entwicklung, Modernisierung und den Betrieb des russischen Flughafens Pulkovo in St. Petersburg abgeschlossen. Mit Wirksamkeit der Finanzierungsverträge wurde die Voraussetzung für den weiteren Ausbau des Flughafens geschaffen. Insgesamt umfasst das Ausbaumvolumen zirka 900 Mio €. Fraport stellt den Chief Operations Director und Chief Financial Director von Northern Capital Gateway und unterstützt den Flughafen bei der Optimierung operativer Prozesse und Strukturen sowie bei den Ausbaumaßnahmen.

Flugsteig A-Plus: Airport-Shopping erhält neue Dimension

In dem im Sommer 2012 in Betrieb gehenden Flugsteig A-Plus entstehen auf über 10.000 Quadratmeter mehr als 60 neue Shops und Restaurants. Erstmals werden in Frankfurt die Wege der Passagiere zu ihren Abflug-Gates direkt durch großzügig geplante Shops führen. Das neu entstehende Retail-Angebot wird maßgeblich dazu beitragen, den Netto-Retail-Erlös pro Passagier von derzeit rund 3 € auf etwa 4 € zu erhöhen.

Kapazitäten für Winterflugplan 2011/2012 festgelegt

Am 5. Mai 2011 legte das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung die Koordinationseckwerte für die Winter-Flugplanperiode 2011/2012 am Flughafen Frankfurt auf 90 Flugbewegungen je Stunde fest. Damit erhöht sich nach der Inbetriebnahme der neuen Landebahn Nordwest am 21. Oktober 2011 die Anzahl der Flugbewegungen pro Stunde von derzeit 82 um acht Starts beziehungsweise Landungen (+9,8 %). Nach der baulichen Fertigstellung wird die Landebahn Nordwest seit Ende Mai von der Genehmigungsbehörde – dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung – in Teilabschnitten luftrechtlich abgenommen. Dieser behördliche Abnahmeprozess wird voraussichtlich bis Mitte September andauern.

Neues Schiedsverfahren gegen die philippinische Regierung beantragt

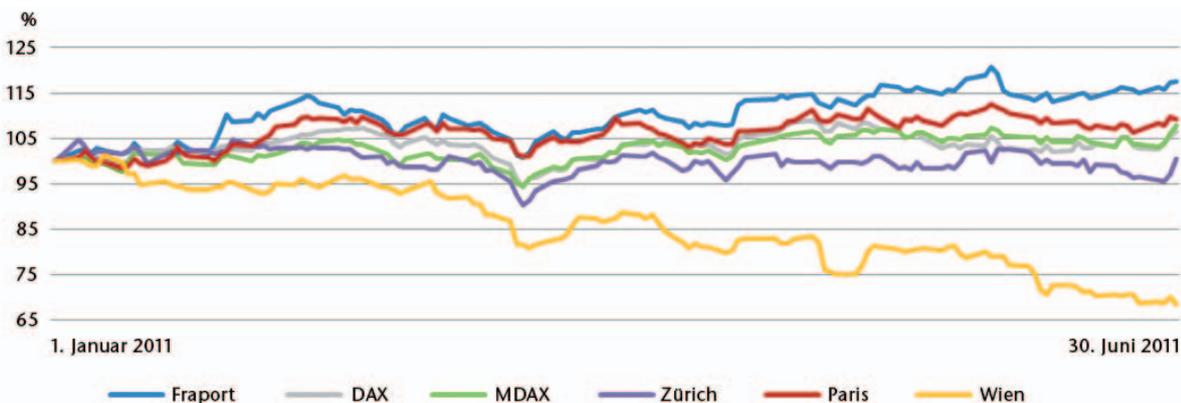
Am 30. März 2011 hat Fraport die Einleitung eines neuen Schiedsverfahrens gegen die philippinische Regierung beim International Centre for Settlement of Investment Disputes (ICSID) beantragt. Am 23. Dezember 2010 hatte ein „Ad Hoc Committee“ des ICSID in einem Aufhebungsverfahren einstimmig entschieden, den ersten ICSID-Schiedsspruch vom 16. August 2007 aufzuheben. Fraport wird in dem neuen Schiedsverfahren unverändert eine Entschädigung für die Enteignung des Investitionsprojekts am Flughafen Manila geltend machen.

Fraport-Aktie

Die Fraport-Aktie beendete das erste Halbjahr 2011 mit einem Kurs von 55,45 €, ein Anstieg um 17,6 % gegenüber dem Jahresschlusskurs 2010 von 47,16 €. Die Indizes DAX (+6,7 %) und MDAX (+7,9 %) wiesen im gleichen Zeitraum eine positive, aber vergleichsweise unterdurchschnittliche Entwicklung auf. Während die Fraport-Aktie Mitte März 2011 infolge der Kapitalmarktreaktion auf das Erdbeben in Japan leicht nachgab, erholte sie sich im Mai 2011 mit einem

Höchstkurs von 56,96 €. Die anhaltend gute konjunkturelle Entwicklung, das Verkehrswachstum im Fraport-Konzern sowie positive Aktienkursempfehlungen einiger Analysten hatten wesentlichen Einfluss auf die starke Performance der Fraport-Aktie. Die Aktien der europäischen Wettbewerber von Fraport entwickelten sich wie folgt: Aéroports de Paris +9,3 %, Flughafen Wien – 31,5 % und Flughafen Zürich +0,5 %.

Kursverlauf der Fraport-Aktie im Vergleich zu den Indizes DAX und MDAX sowie den Wettbewerbern, auf 100 indiziert



Quelle: Bloomberg

Aktionärsstruktur

Im ersten Halbjahr 2011 wurden uns folgende Änderungen in der Aktionärsstruktur gemeldet:

Stimmrechtsinhaber	Datum der Veränderung	Art der Veränderung	Neuer Stimmrechtsanteil
Taube Hodson Stonex Partners LLP ¹	8.4.2011	Unterschreitung der 3 %-Schwelle	2,995 %
Taube Hodson Stonex Partners LLP ²	26.4.2011	Überschreitung der 3 %-Schwelle	3,01 %
Taube Hodson Stonex Partners LLP ³	29.4.2011	Unterschreitung der 3 %-Schwelle	2,995 %
Artio Global Investors Inc. ⁴	13.6.2011	Unterschreitung der 10 %-Schwelle	9,96 %

¹ Taube Hodson Stonex Partners LLP waren davon 2,995 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

² Taube Hodson Stonex Partners LLP waren davon 3,01 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

³ Taube Hodson Stonex Partners LLP waren davon 2,995 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

⁴ Artio Global Investors Inc. waren davon 9,96 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die an die aktuelle Gesamtzahl der Stimmrechte angepasste Aktionärsstruktur stellte sich zum 30. Juni 2011 wie folgt dar:

Aktionärsstruktur am 30. Juni 2011*



*Die relativen Anteile wurden an die aktuelle Gesamtzahl der Aktien zum 30. Juni 2011 angepasst und können daher von der Höhe zum Meldezeitpunkt beziehungsweise den eigenen Angaben der Anteilseigner abweichen. Anteile unter 3 % werden Unbekannt zugeordnet.

Dividendenausschüttung

Die Hauptversammlung 2011 hat dem Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand zugestimmt, eine Dividende von 1,25 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2010 auszuschütten, eine Erhöhung von 0,10 € pro Aktie (+8,7 %). Die Dividendenrendite für 2010 betrug 2,7 % (bezogen auf den Jahresschlusskurs von 47,16 €). Bei planmäßiger Ergebnisentwicklung in 2011 sowie aufgrund der langfristig positiven Ertragsaussichten beabsichtigt der Vorstand, die Dividende auch für das Geschäftsjahr 2011 konstant zu halten.

Organisation

Auf der Hauptversammlung am 1. Juni 2011 wurden folgende Personen für die restliche Amtszeit ihrer Vorgänger, also bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2012 beschließt, in den Aufsichtsrat gewählt:

- Frau Dr. Margarete Haase,
Mitglied des Vorstands der Deutz AG
- Herr Stefan H. Lauer,
Mitglied des Vorstands der Deutschen Lufthansa AG
- Herr Prof. Klaus-Dieter Scheurle,
Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Für den Anfang Januar 2011 verstorbenen Herrn Stadtrat Lutz Sikorski wurde auf der Hauptversammlung Frau Jutta Ebeling, Bürgermeisterin der Stadt Frankfurt am Main, in den Aufsichtsrat gewählt.

Geschäftsverlauf

Entwicklung des Luftverkehrs

Für den Zeitraum Januar bis Mai 2011 meldete der Airports Council International (ACI) ein weltweites Passagierwachstum von 6,5 %. Die Luftfracht erreichte im gleichen Zeitraum ein Plus von 3,1 %. Das Passagieraufkommen europäischer Flughäfen nahm um 10,2 % zu. Als Basiseffekte wirkten unter anderem die witterungsbedingten Flugausfälle infolge des harten Winters sowie der Vulkanausbruch in Island im Vorjahr. Die europäische Luftfracht erzielte einen Zuwachs von 6,7 %.

Die **Fraport-Konzern-Flughäfen** (Mehrheitsbeteiligungen) erreichten in den ersten sechs Monaten 2011 ein Wachstum von 11,4 % auf rund 43 Mio Passagiere. Die Flugbewegungen erhöhten sich um 9,3 % auf mehr als 380.000. Das Cargo-Aufkommen (Fracht und Post) stieg um 1,8 % auf knapp 1,25 Mio Tonnen. Insgesamt nutzten 82,4 Mio (+11,0 %) Passagiere die **Fraport-Flughäfen** (inklusive Minderheitsbeteiligungen und Flughäfen mit Management-Verträgen).

Entwicklung am Standort Frankfurt

Die Entwicklung am **Frankfurter Flughafen** verlief im ersten Halbjahr mit einem Plus von 8,3 % auf 26,5 Mio **Passagiere** sehr dynamisch. Der bisherige Halbjahreshöchstwert aus dem Jahr 2008 wurde damit übertroffen und an das Vorkrisenniveau angeschlossen. Zusätzlich zu dem organischen Wachstum resultierten positive Effekte aus der niedrigeren Vorjahresbasis, die unter anderem auf witterungsbedingte Annullierungen, den Pilotenstreik der Deutschen Lufthansa sowie die Aschewolke zurückzuführen waren.

Wachstumsträger waren der **Inland-** (+10,0 %) und **Europaverkehr** (+15,6 %). Neben Angebotsaufstockungen profitierten insbesondere klassische Urlaubsdestinationen im Mittelmeerraum von den politischen Unruhen in Nordafrika und der Golfregion. Im Juni belebten zusätzlich Feier- und Brückentage die Nachfrage nach europäischen Städte- und Kurzreisezielen.

Im **Interkontinentalverkehr** lag das Passagieraufkommen mit einem Wachstum von 0,9 % nahezu auf Vorjahresniveau. Dämpfenden Einfluss hatten vor allem die politischen Unruhen in Nordafrika (Nachfragerückgang um fast 30 %) und der Golfregion sowie die Folgen des Erdbebens in Japan. Ebenfalls negativ wirkte sich die Einstellung des Air India-Drehkreuzes zum Winterflugplan 2010/2011 aus. Deutliche Zuwächse konnte dagegen der Verkehr von und nach Lateinamerika und Zentralafrika aufgrund von Angebotsaufstockungen verzeichnen.

Mit 1.119.821 Tonnen **Cargo** konnte ebenfalls ein neuer historischer Höchstwert bei der umgeschlagenen Tonnage erreicht werden (+1,0 % beziehungsweise rund 12.000 Tonnen mehr gegenüber dem Vorjahr). Zuwächse konnten vor allem

auf inländischen, osteuropäischen und lateinamerikanischen Strecken erzielt werden.

Die **Flugbewegungen** verzeichneten mit 238.770 Starts und Landungen einen Anstieg um 6,7 %. Die **Höchststartgewichte** erreichten ein Wachstum von 7,1 % auf 14,3 Mio Tonnen.

Entwicklung an den Beteiligungsflughäfen

Rund 9,9 Mio Passagiere bedeuteten am Flughafen **Antalya** ein deutliches Wachstum von 16,0 %. Während die Zahl der internationalen Passagiere um 15,5 % auf 7,9 Mio anstieg, wuchs der Inlandverkehr auf knapp 2,0 Mio Passagiere (+18,0 %). Ein weiterhin attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis Antalyas als Urlaubsdestination, günstige Inlandtickets sowie eine Verlagerung von Urlaubsreisen aus der Nordafrika- und Golfregion in die Türkei waren die wesentlichen Gründe für die gute Passagierentwicklung im Berichtszeitraum.

In **Lima** stieg die Zahl der Passagiere im ersten Halbjahr um 18,7 % auf 5,6 Mio. Sowohl der inländische Verkehr (+20,3 %) als auch der internationale Verkehr (+17,2 %) beeinflussten die gute Entwicklung. Der Cargo-Umschlag stieg um 8,7 % auf knapp 125.000 Tonnen.

Zu Beginn der Sommersaison starteten die Flughäfen an der bulgarischen Schwarzmeerküste ebenfalls positiv. Während **Varna** mit gut 380.000 Passagieren ein leichtes Plus von 2,3 % verzeichnete, erreichte **Burgas** einen deutlichen Zuwachs

von 20,9 % auf knapp 535.000 Fluggäste. Gründe waren unter anderem mehr Reisende aus Russland sowie positive Effekte aus einer Verlagerung von Urlaubsreisen aus der Nordafrika- und Golfregion.

Der Flughafen in **Delhi** erreichte mit 17,2 Mio Passagieren und rund 300.000 Tonnen Cargo einen Zuwachs von 22,0 % im Passagierverkehr und 5,0 % im Cargo-Aufkommen. Neben ausländischen Touristen waren insbesondere inländische Low-Cost-Verkehrstreiber der Verkehrsentwicklung.

In den ersten sechs Monaten 2011 lag das Passagierwachstum am Flughafen im chinesischen **Xi'an** mit einem Plus von 20,2 % erneut über dem landesweiten Durchschnitt. Gründe für den Verkehrsanstieg waren das anhaltende Wachstum des chinesischen Bruttoinlandsprodukts sowie gezielte Maßnahmen zum Ausbau der Hub-Funktion des Flughafens.

Das Passagieraufkommen am Flughafen in **St. Petersburg** betrug im ersten Halbjahr rund 4,1 Mio Passagiere (+13,7 %). Damit hat der Flughafen erstmalig die Vier-Millionen-Grenze in den ersten sechs Monaten eines Jahres überschritten. Insbesondere inländische Destinationen außerhalb Moskaus verzeichneten starke Zuwächse.

Der Flughafen **Hannover** verzeichnete in den ersten sechs Monaten 2011 mit rund 2,4 Mio Passagieren einen Zuwachs von 9,4 %. Die positive Verkehrsentwicklung begründet sich unter anderem durch weniger witterungs- und streikbedingte Flugausfälle im Berichtszeitraum.

Verkehrszahlen Fraport-Konzern

Flughäfen mit Voll- und/oder Quotenkonsolidierung

6M 2011	Anteil am Flughafen in %	Passagiere ¹		Cargo (Fracht + Post) (t)		Bewegungen	
		2011	Veränderung zu 2010 in %	2011	Veränderung zu 2010 in %	2011	Veränderung zu 2010 in %
Frankfurt	100,00	26.532.178	8,3	1.119.821	1,0	238.770	6,7
Antalya	51,00/50,00	9.879.906	16,0	n. a.	n. a.	67.503	13,6
Lima	70,01	5.644.360	18,7	123.428	8,7	65.816	15,5
Burgas	60,00	533.392	20,9	3.017	8,7	5.664	13,1
Varna	60,00	380.196	2,3	24	- 22,0	4.528	- 3,9
Konzern		42.970.032	11,4	1.246.291	1,8	382.281	9,3

¹ Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit.

Flughäfen mit Minderheitsbeteiligungen und/oder Management-Verträgen²

6M 2011	Anteil am Flughafen in %	Passagiere ¹		Cargo (Fracht + Post) (t)		Bewegungen	
		2011	Veränderung zu 2010 in %	2011	Veränderung zu 2010 in %	2011	Veränderung zu 2010 in %
Delhi	10,00	17.216.142	22,0	302.733	5,0	148.445	15,1
Xi'an	24,50	10.033.950	20,2	78.967	9,1	88.534	15,0
Kairo	0,00	5.633.261	- 23,3	131.702	- 15,9	59.282	- 18,8
St. Petersburg	35,50	4.134.985	13,7	n. a.	n. a.	52.963	16,5
Hannover	30,00	2.413.826	9,4	7.851	9,5	38.896	9,9
Summe		39.432.164	10,6	521.253	- 0,6	388.120	7,8

¹ Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit.

² Die Verkehrszahlen der Flughäfen in Riad, Jeddah und Dakar (Management-Verträge) lagen zum Redaktionsschluss nicht vor.

Ertragslage

Fraport-Konzern

Der Fraport-Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2011 **Umsatzerlöse** in Höhe von 1.125,6 Mio €. Diese waren 110,2 Mio € oder 10,9 % höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Segmente am Standort Frankfurt profitierten von der positiven Verkehrsentwicklung und steuerten 95,4 Mio € zu dem Umsatzanstieg bei. Positive Basiseffekte resultierten zudem aus dem Umsatzverlust durch die Aschewolke im April 2010. Das Segment External Activities & Services, das unter anderem Beteiligungen außerhalb des Standorts Frankfurt beinhaltet, verzeichnete eine Umsatzzunahme von 14,8 Mio €. Die Beteiligung in Lima trug mit 8,0 Mio € wesentlich zu der positiven Segment-Entwicklung bei. Die **übrigen Erträge** verringerten sich um 7,3 Mio € auf 34,9 Mio € (-17,3 %). Die **Gesamtleistung** lag mit 1.160,5 Mio € um 9,7 % über dem Vorjahreswert (+102,9 Mio €). Der gestiegene Personalbedarf am Standort Frankfurt und an den Beteiligungsflughäfen erhöhte den **Personalaufwand** im Berichtszeitraum um 14,5 Mio € auf 462,9 Mio € (+3,2 %). Der **Sachaufwand** (Material- und sonstiger betrieblicher Aufwand) verzeichnete bedingt durch gestiegene Aufwendungen im Bereich Real Estate am Standort Frankfurt sowie höhere verkehrsabhängige Konzessionsabgaben im externen Geschäft einen Anstieg von 304,6 Mio € auf 339,2 Mio € (+11,4 %). Der **gesamte operative Aufwand** erhöhte sich entsprechend von 753,0 Mio € auf 802,1 Mio € (+6,5 %).

Der im Verhältnis zur Umsatzentwicklung unterproportionale Aufwandsanstieg führte zu einem um 53,8 Mio € höheren **Konzern-EBITDA** von 358,4 Mio € (+17,7 %). Die **EBITDA-Marge** verbesserte sich um 1,8 Prozentpunkte auf 31,8 %. Im Zusammenhang mit den anhaltenden Investitionstätigkeiten stiegen die **Abschreibungen** um 7,2 % auf 146,8 Mio €. Hier war unter anderem eine außerplanmäßige Abschreibung auf Grundstücke im Segment Aviation enthalten. Das **Konzern-EBIT** erzielte mit 211,6 Mio € einen Zuwachs um 26,2 %.

Durch eine deutliche Verbesserung des sonstigen Finanzergebnisses war das negative **Finanzergebnis** im Berichtszeitraum von -92,6 Mio € auf -59,8 Mio € (+32,8 Mio €) rückläufig. Höhere Zinserträge und Bauzeitzinsen sowie die positive Marktentwicklung von Derivaten waren die wesentlichen Gründe für die Verbesserung in der ersten Jahreshälfte.

Die positive operative Entwicklung sowie das bessere Finanzergebnis äußerten sich in einem starken Anstieg des **Konzern-Ergebnisses** von 52,0 Mio € auf 105,2 Mio € (+53,2 Mio €). Das **unverwässerte Ergebnis je Aktie** erhöhte sich entsprechend um 0,58 € auf 1,13 €. Die zugrunde gelegte **Steuerquote** lag bei 30,7 % (2010: 30,8 %).

Fraport-Segmente

Aviation

in Mio €	6M 2011	6M 2010	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	363,8	324,5	39,3	12,1
Personalaufwand	136,5	135,2	1,3	1,0
EBITDA	75,1	57,2	17,9	31,3
EBITDA-Marge	20,6 %	17,6 %	3,0 PP	-
EBIT	29,1	20,6	8,5	41,3
Durchschnittlich				
Beschäftigte	6.039	6.051	- 12	- 0,2

in Mio €	Q2 2011	Q2 2010	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	198,1	168,6	29,5	17,5
Personalaufwand	68,5	68,3	0,2	0,3
EBITDA	53,4	43,7	9,7	22,2
EBITDA-Marge	27,0 %	25,9 %	1,1 PP	-
EBIT	26,3	25,3	1,0	4,0
Durchschnittlich				
Beschäftigte	6.062	6.099	- 37	- 0,6

Der Anstieg der Umsatzerlöse im Segment Aviation um 39,3 Mio € auf 363,8 Mio € (+12,1 %) ist vor allem auf die gute Verkehrsentwicklung und dadurch höhere Erlöse aus Flughafen-Entgelten zurückzuführen. Zudem zeigen sich im Vorjahresvergleich unter anderem positive Effekte aus der Anpassung der Flughafen-Entgelte sowie Basiseffekte aus dem Umsatzverlust durch die Aschewolke im April 2010. Trotz gestiegener Aufwendungen verbesserte sich das Segment-EBITDA um 17,9 Mio € auf 75,1 Mio € (+31,3 %). Bedingt durch eine außerplanmäßige Abschreibung auf Grundstücke stiegen die Abschreibungen im Vergleich zu 2010 um 9,4 Mio €. Trotz dieses Effekts erhöhte sich das Segment-EBIT deutlich von 20,6 Mio € auf 29,1 Mio € (+41,3 %).

Retail & Real Estate

in Mio €	6M 2011	6M 2010	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	231,5	186,0	45,5	24,5
Personalaufwand	21,8	21,9	- 0,1	- 0,5
EBITDA	164,4	144,9	19,5	13,5
EBITDA-Marge	71,0 %	77,9 %	- 6,9 PP	-
EBIT	132,5	111,9	20,6	18,4
Durchschnittlich				
Beschäftigte	593	606	- 13	- 2,1

in Mio €	Q2 2011	Q2 2010	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	129,0	95,1	33,9	35,6
Personalaufwand	10,7	10,8	- 0,1	- 0,9
EBITDA	90,6	75,6	15,0	19,8
EBITDA-Marge	70,2 %	79,5 %	- 9,3 PP	-
EBIT	75,4	58,2	17,2	29,6
Durchschnittlich				
Beschäftigte	594	606	- 12	- 2,0

Das Umsatzwachstum von 186,0 Mio € auf 231,5 Mio € (+24,5 %) ist im Segment Retail & Real Estate vor allem auf zusätzliche Erlöse durch die Realisierung eines Grundstücksverkaufs auf dem Mönchhof-Gelände zurückzuführen. Das höhere Passagiervolumen brachte positive Effekte für das Retail- und Parkierungsgeschäft. Die Leistungskennzahl „Netto-Retail-Erlös pro Passagier“ verbesserte sich von 3,02 € auf 3,15 € (+4,3 %). Gestiegene Preise für weiterverrechnete Energieversorgungsleistungen erhöhten die Umsatzerlöse ebenfalls. Gleichzeitig stiegen die Sachaufwendungen unter anderem aufgrund der höheren Energieversorgungspreise sowie des Grundstücksverkaufs. Das Segment-EBITDA erhöhte sich um 19,5 Mio € auf 164,4 Mio € (+13,5 %). Die EBITDA-Marge verringerte sich aufgrund der gestiegenen Aufwendungen um 6,9 Prozentpunkte auf 71,0 %. Rückläufige Abschreibungen ließen das Segment-EBIT von 111,9 Mio € auf 132,5 Mio € ansteigen (+18,4 %).

Ground Handling

in Mio €	6M 2011	6M 2010	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	329,8	319,2	10,6	3,3
Personalaufwand	202,1	199,8	2,3	1,2
EBITDA	21,8	14,1	7,7	54,6
EBITDA-Marge	6,6 %	4,4 %	2,2 PP	-
EBIT	5,3	-2,7	8,0	-
Durchschnittlich				
Beschäftigte	8.853	8.462	391	4,6

in Mio €	Q2 2011	Q2 2010	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	171,0	160,0	11,0	6,9
Personalaufwand	100,0	100,5	-0,5	-0,5
EBITDA	16,7	8,8	7,9	89,8
EBITDA-Marge	9,8 %	5,5 %	4,3 PP	-
EBIT	8,5	1,5	7,0	>100
Durchschnittlich				
Beschäftigte	8.900	8.537	363	4,3

Die positive Verkehrsentwicklung am Standort Frankfurt spiegelte sich auch in einer Erhöhung der Umsatzerlöse im Segment Ground Handling wider. In Höhe von 329,8 Mio € lagen diese um 10,6 Mio € über dem Vorjahreswert (+3,3 %). Der operative Aufwand entwickelte sich unterproportional zur Verkehrsentwicklung, was zu einem spürbaren Anstieg

Wesentliche Beteiligungen

Nachfolgend sind die Geschäftszahlen der wesentlichen Beteiligungen außerhalb Frankfurts vor Konsolidierung dargestellt:

in Mio €	Fraport-Anteil	Umsatz			EBITDA			EBIT		
		6M 2011	6M 2010	Δ %	6M 2011	6M 2010	Δ %	6M 2011	6M 2010	Δ %
Antalya ¹	51 %/50 %	108,8 ³	104,4	4,2	90,9	74,4	22,2	42,6	28,1	51,6
Lima ²	70,01 %	71,1 ³	63,1	12,7	25,0	23,4	6,8	19,8	17,4	13,8
Twin Star	60 %	13,4 ³	11,3	18,6	4,8	4,2	14,3	1,5	0,5	>100

¹ Quotenkonsolidierung mit 51 % Stimmrechts- und 50 % Eigenkapitalanteil, Werte entsprechen 100 %-Werten vor Quotenkonsolidierung.

² Werte gemäß IFRS-Rechnungslegung, lokale GAAP-Werte können abweichen.

³ Bereinigter Umsatzanstieg um IFRIC 12-Effekt: Antalya: +17,4 Mio €, Lima: +7,5 Mio €, Twin Star: +1,2 Mio €.

des Segment-EBITDAs von 14,1 Mio € auf 21,8 Mio € (+54,6 %) führte. Konstante Abschreibungen führten zu einer Verbesserung des Segment-EBITs von -2,7 Mio € auf 5,3 Mio €.

External Activities & Services

in Mio €	6M 2011	6M 2010	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	200,5	185,7	14,8	8,0
Personalaufwand	102,5	91,5	11,0	12,0
EBITDA	97,1	88,4	8,7	9,8
EBITDA-Marge	48,4 %	47,6 %	0,8 PP	-
EBIT	44,7	37,9	6,8	17,9
Durchschnittlich				
Beschäftigte	4.801	4.405	396	9,0

in Mio €	Q2 2011	Q2 2010	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	118,9	115,6	3,3	2,9
Personalaufwand	51,5	46,3	5,2	11,2
EBITDA	69,2	60,7	8,5	14,0
EBITDA-Marge	58,2 %	52,5 %	5,7 PP	-
EBIT	42,6	34,5	8,1	23,5
Durchschnittlich				
Beschäftigte	5.109	4.619	490	10,6

Umsatzerlöse von 200,5 Mio € bedeuteten im Segment External Activities & Services einen Zuwachs von 14,8 Mio € (+8,0 %). Insbesondere die Beteiligung in Lima steuerte mit einem Umsatzplus von 8,0 Mio € einen positiven Beitrag zu dieser Entwicklung bei. Im Vorjahresvergleich geringere Investitionen in den Beteiligungen Lima, Antalya sowie Varna und Burgas führten zu rückläufigen Umsätzen aus langfristiger Fertigung gemäß der Bilanzierung nach IFRIC 12 (2011: 3,9 Mio €, 2010: 9,0 Mio €). Bereinigt um diesen Bilanzierungseffekt, stiegen die Erlöse in der Beteiligung Antalya um 8,7 Mio € und in Lima um 7,5 Mio €. Höhere verkehrsabhängige Konzessionsabgaben sowie ein organisationsbedingt gestiegener Personalaufwand resultierten in einer Zunahme des operativen Aufwands des Segments. Das Segment-EBITDA erhöhte sich aufgrund der guten operativen Entwicklung um 9,8 % auf 97,1 Mio €. Trotz leicht gestiegener Abschreibungen verbesserte sich das EBIT von 37,9 Mio € auf 44,7 Mio € (+17,9 %).

Vermögens- und Finanzlage

Investitionen

In den ersten sechs Monaten 2011 hat der Fraport-Konzern einen Betrag von 704,7 Mio € investiert. Hiervon entfielen gut 375 Mio € auf den Flughafen Frankfurt, die Finanzanlagen stiegen um zirka 315 Mio €. Im Zusammenhang mit den Bauaktivitäten wurden etwa 35 Mio € Bauzeitinsen aktiviert. Das Investitionsvolumen in den Beteiligungen belief sich im ersten Halbjahr auf rund 15 Mio €.

Schwerpunkt der Investitionsmaßnahmen am Standort Frankfurt war vor allem der Flughafen-Ausbau. Weitere wesentliche Investitionen waren die Konstruktion des Flugsteigs A-Plus sowie die Anpassung der Terminals zur Abfertigung der A380. Im Rahmen der Finanzanlagen wurde insbesondere in Wertpapiere sowie in die Beteiligung in St. Petersburg investiert. Der vertraglich vereinbarte Erwerb von Grundstücken des Ticono-Geländes („Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“) sowie eine Kapitalerhöhung in der At-Equity-Beteiligung Xi'an führten zu zusätzlichen Mittelabflüssen.

Kapitalflussrechnung

Im ersten Halbjahr 2011 erhöhte sich der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** gegenüber dem Vorjahr um 72,9 Mio € auf 197,9 Mio €. Diese Entwicklung ist insbesondere auf das bessere Konzern-Ergebnis sowie einem gegenüber dem Vorjahr geringeren Rückgang der Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** von 214,0 Mio € lag um 27,1 Mio € über 2010, insbesondere durch gestiegene Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien. Hierin ist auch die letzte vertraglich vereinbarte Ticono-Tranche von 110,0 Mio € enthalten. Der Rückfluss von Zahlungsmitteln mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten von 475,1 Mio € hat sich dämpfend auf den ausgewiesenen Mittelabfluss ausgewirkt.

Aufgrund der anhaltenden Ausbau- und Modernisierungsinvestitionen betrug der **Free Cash Flow** im ersten Halbjahr 2011 – 323,6 Mio € (2010: – 221,6 Mio €).

Der **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** von 17,5 Mio € (2010: 124,4 Mio € Mittelzufluss) resultierte vor allem aus der Rückzahlung langfristiger Finanzschulden infolge der vorgezogenen Rückzahlung einer Schuldscheindarlehens-Tranche sowie aus der Ausschüttung der Dividende für das vergangene Geschäftsjahr.

Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Konzession in Antalya unterlagen Bankguthaben in Höhe von 77,2 Mio € einer Verfügungsbeschränkung. Insgesamt belief sich der **Finanzmittelbestand** daher zum 30. Juni 2011 auf 96,9 Mio €.

Die folgende Übersicht enthält eine Überleitung zum Bilanzwert:

in Mio €	30.6.2011	31.12.2010	30.6.2010
<i>Finanzmittel in der</i>			
<i>Kapitalflussrechnung</i>	96,9	99,1	140,2
<i>Termingelder mit einer Restlaufzeit</i>			
<i>von mehr als drei Monaten</i>	1.126,0	1.601,1	1.649,8
<i>Zahlungsmittel mit Verfügungs-</i>			
<i>beschränkung</i>	77,2	112,4	34,4
Zahlungsmittelbestand in der Bilanz	1.300,1	1.812,6	1.824,4

Vermögens- und Kapitalstruktur

Im Vergleich zum Bilanzstichtag 2010 erhöhte sich die **Bilanzsumme** des Fraport-Konzerns zum 30. Juni 2011 leicht um 28,5 Mio € auf 9.199,0 Mio € (+0,3 %), vor allem bedingt durch den Anstieg der langfristigen Vermögenswerte sowie der kurzfristigen Schulden.

Die **langfristigen Vermögenswerte** stiegen insbesondere aufgrund der Investitionstätigkeiten am Standort Frankfurt (Posten „Sachanlagen“) von 6.777,0 Mio € auf 7.222,5 Mio € (+6,6 %). Weitere Gründe waren eine Erhöhung der „Andere Finanzanlagen“ im Zusammenhang mit den Investitionen im Rahmen des Financial Asset Managements sowie höhere „Anteile an assoziierten Unternehmen“ und „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“. Letztere ist auf den vertraglich vereinbarten Erwerb von Grundstücken des Ticono-Geländes zurückzuführen. Eine deutliche Verringerung um 17,4 % auf 1.976,5 Mio € verzeichneten die **kurzfristigen Vermögenswerte**. Neben den Mittelabflüssen für die Investitionen spiegelte sich hier die letzte vertraglich vereinbarte Ticono-Tranche von 110,0 Mio € sowie die vorgezogene Rückzahlung einer Schuldscheindarlehens-Tranche von rund 170 Mio € wider.

Das **Eigenkapital** blieb in Höhe von 2.739,8 Mio € nahezu unverändert zum Bilanzstichtag 2010 (+0,5 Mio €). Die **Eigenkapitalquote** (Eigenkapital abzüglich der Anteile Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss und den zur Ausschüttung vorgesehenen Betrag) stieg um 1,2 Prozentpunkte auf 29,6 %.

Ein Rückgang der **langfristigen Schulden** von 5.608,4 Mio € auf 5.359,5 Mio € (– 4,4 %) resultierte aus der Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten und langfristigen Finanzschulden. Während die niedrigeren sonstigen Verbindlichkeiten unter anderem im Zusammenhang mit der Beteiligung in Antalya sowie geringeren negativen Marktbewertungen von Derivaten standen, folgte der Rückgang der langfristigen Finanzschulden aus der vorgezogenen Rückzahlung der Schuldscheindarlehens-Tranche. Höhere kurzfristige Finanzschulden führten zu dem Anstieg der **kurzfristigen Schulden** von 822,8 Mio € auf 1.099,7 Mio € (+33,7 %).

Die **Brutto-Finanzschulden** lagen zum 30. Juni 2011 mit 4.521,7 Mio € um 113,3 Mio € über dem Niveau des 31. Dezembers 2010 (+2,6 %). Abzüglich der **Konzern-Liquidität** von 1.949,2 Mio € ergaben sich daraus **Netto-Finanzschulden** von 2.572,5 Mio €, 548,1 Mio € mehr als zum Bilanzstichtag 2010 (+27,1 %). Die **Gearing Ratio** lag bei 94,6 % (Wert zum 31. Dezember 2010: 77,8 %).

Durchschnittlich Beschäftigte

	6M 2011	6M 2010	Veränderung	
			absolut	in %
Fraport-Konzern	20.286	19.524	762	3,9
davon				
in Frankfurt	17.929	17.352	577	3,3
Beteiligungen	9.142	8.375	767	9,2
	Q2 2011	Q2 2010	Veränderung	
			absolut	in %
Fraport-Konzern	20.665	19.861	804	4,0
davon				
in Frankfurt	18.031	17.468	563	3,2
Beteiligungen	9.489	8.738	751	8,6

Die gute wirtschaftliche Lage des Fraport-Konzerns im ersten Halbjahr 2011 spiegelte sich in einer Erhöhung der durchschnittlich Beschäftigten um 762 auf 20.286 Mitarbeitende (+3,9 %) wider. Am Standort Frankfurt erforderte das Verkehrswachstum insbesondere einen höheren Personalbedarf in den Tochtergesellschaften APS (+443 Beschäftigte), FraSec (+75 Beschäftigte) und FCS (+44 Beschäftigte). Neueinstellungen außerhalb des Frankfurter Flughafens erfolgten vor allem in der Beteiligung in Bulgarien (+102 Beschäftigte) aufgrund der planmäßigen Übernahme des Sicherheitspersonals.

Sonstige Angaben

Geschäftsentwicklung

Die führenden internationalen und nationalen Wirtschaftsinstitute haben ihre Wirtschaftsprognosen für die Weltwirtschaft sowie das deutsche Bruttoinlandsprodukt für das Jahr 2011 zuletzt deutlich erhöht. Der Fraport-Konzern wird von dieser guten Wirtschaftsentwicklung profitieren.

Aktioptionspläne

Im Zusammenhang mit den Aktioptionsplänen der Fraport AG (siehe Geschäftsbericht 2010, Seite 143 ff.) wurden bis zum 30. Juni 2011 insgesamt 2.016.150 Bezugsrechte ausgegeben. Mit Ausgabe der fünften und letzten Tranche des Fraport-Management-Stock-Options-Plans 2005 wurden in 2009 insgesamt 1.143.100 Bezugsrechte ausgegeben. Davon sind zum 30. Juni 2011 471.100 Stück verfallen und 44.700 Bezugsrechte wurden ausgeübt.

Eigene Aktien

Am 30. Juni 2011 hatte die Fraport AG 77.365 eigene Aktien im Bestand. Verglichen mit dem Geschäftsbericht 2010 gab es keine Veränderung.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Vergleich zum 31. Dezember 2010 hat sich der Bestand des Bestellobligos insbesondere aufgrund des vertraglich vereinbarten Erwerbs von Immobilien des Ticono-Geländes um rund 120 Mio € vermindert.

Bestehende Kreditzusagen an die Northern Capital Gateway LLC zur Finanzierung der Entwicklung und Modernisierung des Flughafens Pulkovo in St. Petersburg wurden in Höhe von 75,0 Mio € erfüllt.

Darüber hinaus haben sich bei den Haftungsverhältnissen und anderen finanziellen Verpflichtungen keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem 31. Dezember 2010 ergeben.

Chancen- und Risikobericht

Zum 31. Dezember 2010 sowie auch in Vorjahren haben wir darüber berichtet, dass die Werthaltigkeit des überwiegenden Teils von aktivierten Investitionen im Zusammenhang mit dem Flughafen-Ausbau in Frankfurt wesentlich beeinträchtigt wäre, sofern dieser aufgrund der verbliebenen juristischen Restrisiken nicht realisierbar wäre beziehungsweise sich zeitlich wesentlich verzögern würde. Der Gesamtbetrag der im Zusammenhang mit dem Flughafen-Ausbau bereits aktivierten Investitionen und bestellten Güter hat sich aufgrund der voranschreitenden Bautätigkeiten von 1.699,1 Mio € zum 31. Dezember 2010 auf 1.753,1 Mio € zum 30. Juni 2011 erhöht.

Im Zusammenhang mit unserem Manila-Projekt verweisen wir zur Darstellung der Entwicklungen auf die Berichterstattung über wesentliche Ereignisse und Kennzahlen auf Seite 2 dieses Zwischenberichts.

Im Zusammenhang mit dem Betrieb der Startbahn West sowie dem bestehenden, parallelen Start- und Landebahnsystem wird derzeit untersucht, inwiefern aufgrund notwendiger behördlicher Genehmigungen Investitionen in qualifizierte Entwässerungssysteme erforderlich sind. Je nach Ergebnis der Untersuchungen können Investitionen in niedriger dreistelliger Millionenhöhe notwendig werden.

Darüber hinaus haben sich keine wesentlichen Veränderungen der im Konzern-Lagebericht zum 31. Dezember 2010 (Seite 71 ff. des Geschäftsberichts 2010) dargestellten Chancen und Risiken ergeben. Derzeit sind keine den Fortbestand des Konzerns gefährdende Risiken erkennbar.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Ereignisse ereignet.

Ausblick 2011

Verglichen mit dem im Geschäftsbericht 2010 dargestellten Ausblick 2011 (Seite 83 ff.) haben sich im Berichtszeitraum keine Änderungen ergeben.

Soweit es sich nicht um historische Feststellungen, sondern um zukunftsbezogene Aussagen handelt, basieren diese Aussagen auf einer Reihe von Annahmen über zukünftige Ereignisse und unterliegen einer Reihe von Unwägbarkeiten und anderen Faktoren, von denen viele außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide liegen und die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Aussagen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören nicht ausschließlich, aber unter anderem, die Wettbewerbskräfte in liberalisierten Märkten, regulatorische Änderungen, der Erfolg der Geschäftstätigkeit sowie wesentlich ungünstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf den Märkten, auf denen die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide und ihre Beteiligungsunternehmen tätig sind. Der Leser wird darauf hingewiesen, diesen zukunftsbezogenen Aussagen keine unangemessen hohe Zuverlässigkeit beizumessen.

Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	6M 2011	6M 2010	Q2 2011	Q2 2010
Umsatzerlöse	1.125,6	1.015,4	617,0	539,3
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen				
Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	0,0	- 0,3	0,2	- 0,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	14,7	15,8	7,6	8,1
Sonstige betriebliche Erträge	20,2	26,7	9,8	17,1
Gesamtleistung	1.160,5	1.057,6	634,6	564,0
Materialaufwand	- 259,6	- 230,7	- 130,6	- 109,4
Personalaufwand	- 462,9	- 448,4	- 230,7	- 225,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 79,6	- 73,9	- 43,4	- 39,9
EBITDA	358,4	304,6	229,9	188,8
Abschreibungen	- 146,8	- 136,9	- 77,1	- 69,3
EBIT/Betriebliches Ergebnis	211,6	167,7	152,8	119,5
Zinserträge	25,7	20,6	12,8	10,7
Zinsaufwendungen	- 87,7	- 90,1	- 44,2	- 46,5
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	4,6	3,7	5,0	3,7
Sonstiges Finanzergebnis	- 2,4	- 26,8	- 8,8	- 18,2
Finanzergebnis	- 59,8	- 92,6	- 35,2	- 50,3
EBT/Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	151,8	75,1	117,6	69,2
Ertragsteuern	- 46,6	- 23,1	- 36,6	- 21,2
Konzern-Ergebnis	105,2	52,0	81,0	48,0
davon Ergebnisanteil Gesellschafter				
ohne beherrschenden Einfluss	1,2	1,1	1,6	1,7
davon Ergebnisanteil Gesellschafter der Fraport AG	104,0	50,9	79,4	46,3
Ergebnis je 10 €-Akte in €				
unverwässert	1,13	0,55	0,86	0,50
verwässert	1,12	0,55	0,86	0,50

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio €	6M 2011	6M 2010	Q2 2011	Q2 2010
Konzern-Ergebnis	105,2	52,0	81,0	48,0
<i>Marktbewertung von Derivaten</i>				
Erfolgsneutrale Änderungen	3,0	- 68,7	- 25,3	- 44,6
davon realisierte Gewinne (+) / Verluste (-)	- 17,1	- 15,9	- 8,4	- 19,6
	20,1	- 52,8	- 16,9	- 25,0
(darauf entfallene latente Steuern)	- 5,7	15,7	4,7	7,1
<i>Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten</i>				
Erfolgsneutrale Änderungen	3,6	7,0	7,0	- 9,6
davon realisierte Gewinne (+) / Verluste (-)	- 0,4	- 1,0	- 0,1	- 1,0
	4,0	8,0	7,1	- 8,6
(darauf entfallene latente Steuern)	- 0,2	- 0,4	- 0,2	0,3
<i>Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen</i>	- 5,3	10,4	- 0,9	6,5
<i>Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen von den nach der At-Equity-Methode bewerteten assoziierten Unternehmen</i>	- 3,5	8,5	- 0,2	5,1
<i>Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</i>	- 5,9	15,3	4,5	7,4
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	9,4	- 10,6	- 6,4	- 14,6
Gesamtergebnis	114,6	41,4	74,6	33,4
davon Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss	0,9	3,3	1,7	4,5
davon Gesellschafter der Fraport AG	113,7	38,1	72,9	28,9

Konzern-Bilanz

Aktiva

in Mio €	30.6.2011	31.12.2010
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	38,6	38,6
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	1.028,4	1.073,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	33,8	32,4
Sachanlagen	5.290,2	5.013,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	91,7	34,0
Anteile an assoziierten Unternehmen	125,3	97,1
Andere Finanzanlagen	511,6	394,6
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	28,6	20,9
Ertragsteuerforderungen	28,7	29,6
Latente Steueransprüche	45,6	43,1
	7.222,5	6.777,0
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	72,3	77,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	219,9	178,3
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	377,4	319,2
Ertragsteuerforderungen	6,8	5,5
Zahlungsmittel	1.300,1	1.812,6
	1.976,5	2.393,5
	9.199,0	9.170,5

Passiva

in Mio €	30.6.2011	31.12.2010
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	918,8	918,4
Kapitalrücklage	584,4	582,0
Gewinnrücklagen	1.216,9	1.217,7
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	2.720,1	2.718,1
Nicht beherrschende Anteile	19,7	21,2
	2.739,8	2.739,3
Langfristige Schulden		
Finanzschulden	4.067,6	4.256,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63,8	60,0
Sonstige Verbindlichkeiten	878,5	949,2
Latente Steuerverpflichtungen	115,5	105,5
Pensionsverpflichtungen	22,6	22,1
Ertragsteuerrückstellungen	64,1	68,0
Sonstige Rückstellungen	147,4	147,0
	5.359,5	5.608,4
Kurzfristige Schulden		
Finanzschulden	454,1	151,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	241,4	274,6
Sonstige Verbindlichkeiten	205,2	180,5
Ertragsteuerrückstellungen	9,9	12,9
Sonstige Rückstellungen	189,1	203,0
	1.099,7	822,8
	9.199,0	9.170,5

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	6M 2011	6M 2010
Gewinnanteil Gesellschafter der Fraport AG	104,0	50,9
Ergebnisanteil Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss	1,2	1,1
Berichtigungen für:		
Ertragsteuern	46,6	23,1
Abschreibungen	146,8	136,9
Zinsergebnis	62,0	69,5
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	1,4	2,1
Sonstiges	4,6	8,1
Veränderungen der Bewertung von assoziierten Unternehmen	- 4,6	- 3,7
Veränderungen der Vorräte	5,6	- 0,8
Veränderungen der Forderungen und finanziellen Vermögenswerte	- 77,6	- 48,2
Veränderungen der Verbindlichkeiten	- 11,6	- 36,3
Veränderungen der Rückstellungen	- 15,8	- 13,2
Betrieblicher Bereich	262,6	189,5
Finanzieller Bereich		
Gezahlte Zinsen	- 36,0	- 32,4
Erhaltene Zinsen	17,2	7,9
Gezahlte Ertragsteuern	- 45,9	- 40,0
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	197,9	125,0
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	- 59,6	- 61,9
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	- 2,9	- 1,9
Investitionen in Sachanlagen	- 378,1	- 282,8
Investitionen in „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“	- 80,9	0,0
Investitionen in assoziierte Unternehmen	- 31,0	- 13,8
Sonstige Finanzinvestitionen langfristig	- 197,0	- 184,8
Sonstige Finanzinvestitionen kurzfristig	- 29,8	0,0
Veränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit mehr als drei Monate)	475,1	48,6
Erlöse aus Anlagenabgängen	2,1	16,1
Erlöse aus Abgängen von lang- und kurzfristigen Finanzanlagen	88,1	293,6
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 214,0	- 186,9
An Gesellschafter des Mutterunternehmens gezahlte Dividenden	- 114,8	- 105,5
An Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss gezahlte Dividenden	- 2,4	- 1,0
Kapitalerhöhung	2,1	3,3
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	0,0	128,6
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden	- 179,7	- 2,4
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	277,3	101,4
Mittelabfluss(-zufluss) aus Finanzierungstätigkeit	- 17,5	124,4
Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung	- 77,2	- 34,4
Veränderung des Finanzmittelbestands	- 110,8	28,1
Finanzmittelbestand zum 1. Januar	99,1	73,9
Währungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 3,8	8,2
Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung Vorjahr	112,4	30,0
Finanzmittelbestand zum 30. Juni	96,9	140,2

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- rücklage	Finanz- instrumente	Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	Nicht be- herrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand 1.1.2011	918,4	582,0	1.258,9	2,5	- 43,7	2.718,1	21,2	2.739,3
Währungsänderungen	-	-	-	- 8,5	-	- 8,5	- 0,3	- 8,8
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	3,8	3,8	-	3,8
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	14,4	14,4	-	14,4
Nettoertrag (+)/Nettoaufwand (-) direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	- 8,5	18,2	9,7	- 0,3	9,4
Aktienausgabe Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0,4	1,7	-	-	-	2,1	-	2,1
Weitergabe eigener Anteile	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
Management-Stock-Options-Plan								
- Kapitalerhöhung Ausübung Bezugsrechte	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
- Wert erbrachter Leistungen (Bewertung)	-	0,7	-	-	-	0,7	-	0,7
Ausschüttungen	-	-	- 114,8	-	-	- 114,8	- 2,4	- 117,2
Konzern-Ergebnis 1.1. – 30.6.2011	-	-	104,0	-	-	104,0	1,2	105,2
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	-	-	0,3	-	-	0,3	0,0	0,3
Stand 30.6.2011	918,8	584,4	1.248,4	- 6,0	- 25,5	2.720,1	19,7	2.739,8
Stand 1.1.2010	917,7	578,3	1.102,3	- 5,2	- 57,9	2.535,2	22,6	2.557,8
Währungsänderungen	-	-	-	16,7	-	16,7	2,2	18,9
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	7,6	7,6	-	7,6
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	- 37,1	- 37,1	-	- 37,1
Nettoertrag (+)/Nettoaufwand (-) direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	16,7	- 29,5	- 12,8	2,2	- 10,6
Aktienausgabe Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0,6	1,5	-	-	-	2,1	-	2,1
Weitergabe eigener Anteile	0,1	0,1	-	-	-	0,2	-	0,2
Management-Stock-Options-Plan								
- Kapitalerhöhung Ausübung Bezugsrechte	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
- Wert erbrachter Leistungen (Bewertung)	-	1,2	-	-	-	1,2	-	1,2
Ausschüttungen	-	-	- 105,5	-	-	- 105,5	- 1,0	- 106,5
Konzern-Ergebnis 1.1. – 30.6.2010	-	-	50,9	-	-	50,9	1,1	52,0
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	-	-	- 1,7	-	-	- 1,7	-	- 1,7
Stand 30.6.2010	918,4	581,1	1.046,0	11,5	- 87,4	2.469,6	24,9	2.494,5

Segment-Berichterstattung

in Mio €		Aviation	Retail & Real Estate	Ground Handling	External Activities & Services	Über- leitung	Konzern
Umsatzerlöse	6M 2011	363,8	231,5	329,8	200,5		1.125,6
	6M 2010	324,5	186,0	319,2	185,7		1.015,4
Sonstige Erträge	6M 2011	13,2	5,9	9,2	6,6		34,9
	6M 2010	21,9	6,7	8,8	4,8		42,2
Erträge mit Dritten	6M 2011	377,0	237,4	339,0	207,1		1.160,5
	6M 2010	346,4	192,7	328,0	190,5		1.057,6
Intersegmentäre Erträge	6M 2011	32,7	97,3	13,2	155,2	- 298,4	
	6M 2010	28,7	94,5	10,9	142,9	- 277,0	
Erträge gesamt	6M 2011	409,7	334,7	352,2	362,3	- 298,4	1.160,5
	6M 2010	375,1	287,2	338,9	333,4	- 277,0	1.057,6
EBITDA	6M 2011	75,1	164,4	21,8	97,1		358,4
	6M 2010	57,2	144,9	14,1	88,4		304,6
Abschreibungsaufwand des Segment-Vermögens	6M 2011	46,0	31,9	16,5	52,4		146,8
	6M 2010	36,6	33,0	16,8	50,5		136,9
Segment-Ergebnis (EBIT)	6M 2011	29,1	132,5	5,3	44,7		211,6
	6M 2010	20,6	111,9	- 2,7	37,9		167,7
Buchwert des Segment-Vermögens	6M 2011	4.222,8	2.389,3	731,6	1.774,2	81,1	9.199,0
	GJ 2010	4.238,3	2.385,5	719,5	1.749,0	78,2	9.170,5

Ausgewählte Anhangangaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 für den Fraport-Konzern wurde gemäß IAS 34 und – wie auch der Konzern-Abschluss 2010 – in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Alle ab dem 1. Januar 2011 geltenden Verlautbarungen des IASB wurden, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, berücksichtigt. Der Zwischenbericht entspricht gleichzeitig den Vorgaben des Deutschen Rechnungslegungsstandards DRS 16 zur Zwischenberichterstattung.

Hinsichtlich der im Rahmen der Konzern-Rechnungslegung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Fraport-Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2010 (Seite 100 ff.).

Der Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Konsolidierungskreis

Im Konsolidierungskreis des Fraport-Konzerns haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 keine Änderungen ergeben. Der Konsolidierungskreis des Fraport-Konzerns im weiteren Sinne umfasst insgesamt 54 Gesellschaften.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben. Weiterhin bestehen, wie im Konzern-Anhang des Geschäftsberichts 2010 unter Textziffer 50 (Seite 152 ff.) dargestellt, zahlreiche Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, die unverändert zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt werden.

Angaben über die Vorgehensweise zur Ermittlung der Ertragsteuern

Die Ertragsteuern werden in der Zwischenberichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 4. August 2011
Fraport AG
Frankfurt Airport Services Worldwide
Der Vorstand

Dr. Schulte

Mai

Schmitz

Dr. Zieschang

Finanzkalender 2011

Donnerstag, 10. November 2011

Zwischenbericht zum 30. September 2011

Verkehrskalender

Mittwoch, 10. August 2011

Juli 2011

Montag, 12. September 2011

August 2011

Donnerstag, 13. Oktober 2011

September 2011/9M 2011

Donnerstag, 10. November 2011

Oktober 2011

Montag, 12. Dezember 2011

November 2011

Freitag, 13. Januar 2012

Dezember 2011/GJ 2011

Freitag, 10. Februar 2012

Januar 2012

Montag, 12. März 2012

Februar 2012

Montag, 16. April 2012

März 2012/Q1 2012

Freitag, 11. Mai 2012

April 2012

Donnerstag, 14. Juni 2012

Mai 2012

Mittwoch, 11. Juli 2012

Juni 2012/6M 2012

Freitag, 10. August 2012

Juli 2012

Mittwoch, 12. September 2012

August 2012

Donnerstag, 11. Oktober 2012

September 2012/9M 2012

Montag, 12. November 2012

Oktober 2012

Mittwoch, 12. Dezember 2012

November 2012

Kontakt Investor Relations

Stefan J. Rüter

Leiter Finanzen und Investor Relations

Telefon: +49 69 690-74840

Telefax: +49 69 690-74843

Internet: www.meet-ir.de

E-Mail: investor.relations@fraport.de

Impressum

Herausgeber: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide

60547 Frankfurt am Main, Deutschland

Telefon: 01805 3724636* oder 01805 FRAINFO*, vom Ausland: +49 69 690-0

Internet: www.fraport.de

Verantwortlich für den Inhalt: Finanzen und Investor Relations (FIR)

Layout und Herstellung: Unternehmenskommunikation (UKM-IK)

Veröffentlichungstermin: 4. August 2011

(08/11/0,15/APC)

* Festnetzpreis 14 ct/min.; Mobilfunkpreise maximal 42 ct/min.